



Lehrerkonzert durch musikalische Epochen

Parkstein/Grafenwöhr.
(myd) Quer durch viele musikalische Epochen bewegten sich die Musiker beim Lehrerkonzert im vollbesetzten Steinstadl des Vulkanmuseums Parkstein.

Mit dem Bravourstück „Carneval de Venise“ von Jean Baptiste Arban, eröffnete Benno Enghart an der Trompete, begleitet von Karl-Heinz Kuhl am Flügel das Konzert. Mit seiner Interpretation verlieh Enghart den hohen Anforderungen dieses Werkes die nötige Leichtigkeit und gab auch den lyrischen Passagen durch seinen weichen Ton die nötige Fülle. Sopranistin Uschi Steppert trug einfühlsam die Stücke „Nur einmal möcht' ich dir noch sagen“ und „Ich hab zur letzten guten Nacht“ vor.

Benjamin Schallwig, frischgebackener Musikpädagoge und seit kurzem Klavierlehrer in Grafenwöhr begeisterte das



Mit langen Applaus honorierte das Publikum das grandiose Konzert, die die Lehrer des Musikstudios Kuhl erst nach einigen Zugaben von der Bühne abtreten ließen.

Publikum mit dem „Liebestraum Nr. 1“ von Franz List. Musikstudentin Annemarie Bauer an der Querflöte trug als Solistin eine Etüde von E. Köhler bezaubernd und anmutig vor. Aufsehen erregte Klaus Rosner mit seinem bunten Kochtopf-

Percussion-Set, auf dem er den Topf-Tanz von Eckhard Kopetzki zum Besten gab. Ständig wechselnde Rhythmen und variierende Klänge zauberte der Musiklehrer mit seinen Instrumenten zur Begeisterung des Publikums.

Erfolgte eine Interpretation des „Impromptu in Cis-moll“ sowie das Barock-Stück „Let the bright Seraphin“, gesungen von Uschi Steppert.

Der zweite Teil des Konzerts widmete sich mit „Romance“, einer Improvisation für Snare-Drum und dem virtuos gespielten Stride-Piano Stück „Carolina Shout“ dem 20. Jahrhundert.

Die Musiker überzeugten mit weiteren Stücken im Duett, Trio oder der ganzen Combo: Dem Jazz-Standard „My Baby just cares for me“, Schlagnern aus den 30er Jahren, wie „Du stehst nicht im Adressbuch“ oder „In einer kleinen Konditorei“ oder einem Ausflug in die Welt des Musicals.

Alle Künstler stellten überzeugend ihre musikalische Qualität und Vielseitigkeit unter Beweis. Das begeistert applaudierende Publikum ließ die Künstler erst nach einigen Zugaben von der Bühne abtreten.